

20.03.2020 -

von 09.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Wie sieht uns die Aufsicht – Bankdaten im Spiegel des Regulierers | 947

Zielgruppe

Vorstände

Ziele

Sparkassen und Banken sollen nicht mehr pauschal, sondern differenzierter beaufsichtigt werden. Wer auffällig ist, steht zukünftig intensiver unter Beobachtung. Den Ausgangspunkt in diesem Selektionsprozess bilden Institutsdaten aus Rechnungs- und Meldewesen. Mit Quer- und Zeitvergleichen auf Aggregatebene ebenso wie Gegenüberstellungen innerhalb definierter Cluster (Peer Groups) werden „Anomalien“ in den Daten der Institute herausgearbeitet und die Zahlen mit Blick auf die Tragfähigkeit, Nachhaltigkeit und Widerstandsfähigkeit der Geschäftsmodelle einer Analyse unterzogen. Wie zu vermuten, lässt sich die Aufsicht bei diesem Vorgehen nicht in die Karten schauen. Allenfalls am Ende eines solchen Prozesses bekommen Sparkassen und Banken in Form von Informationsgesuchen oder beispielsweise spezifischen Fragestellungen im Rahmen von Aufsichtsgesprächen eine „Rückmeldung“.

Das vorliegende Seminar soll dazu beitragen, diese Blackbox aus der Sicht der Sparkassen aufzuhellen, um aufsichtlichem Handeln besser begegnen zu können. Mit den im Zuge der Säule 3 (Supervisory Disclosure Process – SDP) offengelegten Datensätzen werden die Vorgehensweisen im Rahmen der oben erwähnten Vergleichsanalysen nachgezeichnet, Auffälligkeiten herausgearbeitet und Fragestellungen bzw. Handlungsbedarfe abgeleitet. Die Teilnehmer erhalten so Einblicke in die neue aufsichtliche Überprüfungs-kultur und erfahren im Laufe des Seminars, wie eine Vorbereitung auf in Zukunft mögliche Reaktionen der Aufsicht gelingen kann.

Inhalte

- Single Supervisory Mechanism (SSM) als Ausgangsbasis für den bankaufsichtlichen Überprüfungsprozess
- Datenbasis für aufsichtliche Analysen, Kennzahlenbildung und Peer-Group-Vergleiche
- Ergebnisse aus der Auswertung von SDP-Daten und daraus resultierende mögliche Fragestellungen der Aufsicht
- Strukturierte Vorbereitung auf das datengestützte aufsichtliche Monitoring kleiner und mittlerer Institute (Less Significant Institutions – LSIs)

Preis

€ 700,-

Dozent

Dr. Rolf Beike oder Dr. Niklas Lach, beikelach | unabhängige managementberatung GmbH

Für weitere Informationen oder Fragen:

Werner Müller

Telefon: 0228 204 - 5863

Telefax: 0228 204 - 5862

eMail: Werner.Mueller@dsgv.de

Jacqueline Barkow

Telefon: 0228 204 - 5869

Telefax: 0228 204 - 5862

eMail: Jacqueline.Barkow@dsgv.de